

Nachrichten vom Bund der Gitarristen Österreichs

Nr. 2.
Wien, im Juli 1936.

Erscheinen vierteljährlich.
Schriftleiter: Dr. Karl Prusik,
Perchtoldsdorf.

Veranstaltungen.

Sonntag, den 9. November 1936, findet im großen Saale des Industriehauses um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends ein

Werbekonzert unseres Bundes

statt, das die Gitarre in verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten zu Gehör bringen soll.

Für unsere Spielabende werden im Herbst rechtzeitig besondere Einladungen ergehen.

Auf gutem Weg.

Der Beifall, den die 1. Nummer unseres Nachrichtenblattes gefunden hat und der Erfolg, den sie dem Bund eintrug — in der Folge waren wieder zahlreiche Neuanmeldungen zu verzeichnen — beweisen, daß wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Besonders freuen wir uns über den Beitritt des Vereines der Gitarristen Steiermarks und begrüßen ihn aufs herzlichste. Wir gewinnen mit dem Verein der Gitarristen Steiermarks nicht nur eine stattliche Zahl neuer Mitglieder, sondern auch eine überaus tatkräftige Arbeitsgemeinschaft, die bereits hervorragende künstlerische Erfolge aufzuweisen hat und der namhafte Gitarrespieler und Gitarrekomponisten angehören.

Wir hoffen, daß dem Beispiel der Steirer noch andere Vereinigungen folgen werden.

Wie sehr unser Bund auch als Gesellschaftsform daseinsberechtigt ist, beweist auch das stete Anwachsen des Besuches unserer Spielabende, für die der bisher benützte Saal zu eng geworden ist. Diese Spielabende sind für die Wiener Gitarristen zweifellos von größter Bedeutung. Denn hier haben aufstrebende Gitarristen eine einzigartige Gelegenheit, Spieler von Ruf in nächster Nähe spielen hören und sehen zu können und sich selbst im Vortrag zu versuchen und die reifen Spieler werden vielleicht manches aneinander beobachten können, was dem eigenen Spiel förderlich ist. Damit scheinen wesentliche Voraussetzungen für die rasche Entwicklung eines Wiener Stiles gegeben.

A. Ph. E. Bach, Siciliana, La Xénophone-La Sybille.

Mario Castellnuovo-Tedesco, Sonata, Omaggio a Boccherini.

Fr. Chopin, Mazurka, op 63.

G. F. Händel, Acht Oylesforder Stücke (Sonata-Fughetta-Menuets-Sarabanda-Menuets-Gavotte-Mit-Passepied).

J. Haydn, Menuett aus dem G-Dur-Quartett.

Domenico Scarlatti, Sonata.

R. Schumann, op 15 „Bittendes Kind“, „Furchten machen.“

Auch der Verlag Karl Haslinger qdm. Tobias, Wien, brachte in der Sammlung „España“ eine Anzahl neuer Werke:

Beethoven, Las ruinas de Atenas, Marcha (Vozano).

Calleja, Tres preludios.

Calleja, Cancion triste.

Mariani, Balgame Dios de los cielos (Vozano).

Nieto, Recuerdo de Granada (Vozano).

Nieto, Serenata andaluza (Vozano).

Pujol, Festivola, Danza catalana.

Spezialwerkstätte

für den Bau erstklassiger Gitarren

Georg Haid

Wien 9., Alserstraße 36.

Wir empfehlen besonders:

Für Nagelspieler

unsere spanische Form, klangschön, in Höhe und Tiefe leicht ansprechend.

Für Kuppen-, Scherrer- und Prusikanschlag

unser Modell 5 (Neue Wiener Form), klangschön, tonstark, dynamisch kontrastreich.

Stets frische Saiten erster Qualität. Reiches Notenlager.

Verleger, Herausgeber und Verleger: Bund der Gitaristen Österreichs (Obmann Prof. Karl Scheit, Wien 4., Rindöhlgasse Nr. 4). — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Karl Prusik, Berchtholdsdorf, Dr. Seipelgasse Nr. 1. —

Druck: Franz Chamra, Berchtholdsdorf, Franz Josefstraße Nr. 5.